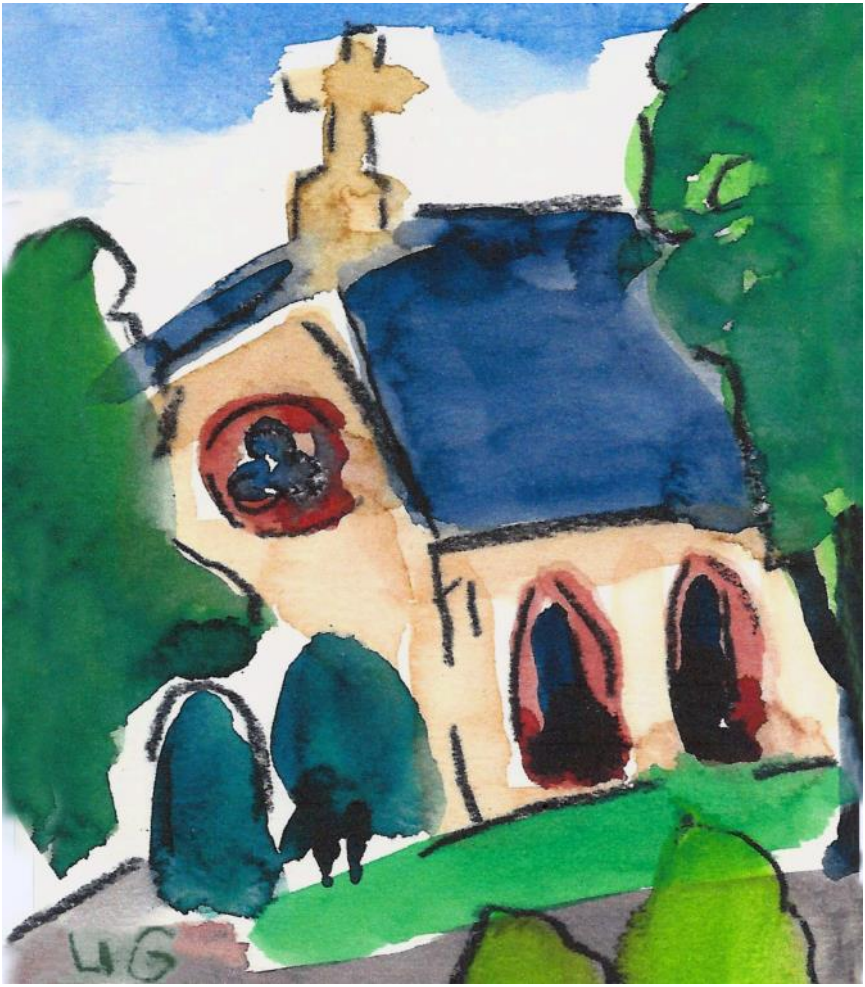
Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

42. Jahrgang | November 2019



Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Geistliches Wort zum Monatsspruch November 2019	4
Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend	5
Erntedank-Gottesdienst am 06. Oktober 2019 Vom Danken und Teilen	6
90 Jahre Evangelische Frauenhilfe e.V. in Alsbach	8
In eigener Sache: Wer möchte DIE BRÜCKE mitgestalten?	9
Der "Lebendige Adventskalender" macht seine Türen auf!	10
Herbstanfang mit Suppe am Lagerfeuer	12
Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung	13
Kirche für Kinder	14
Einladung zur Filmvorführung „Das Wunder“	16
Ab 31. Oktober in den deutschen Kinos! „Zwingli – Der Reformator“	17
Seenotrettung im Mittelmeer "Wir wollen ein Schiff schicken"	18
24. November 2019, Ewigkeitssonntag	20
Gottesdienste im Gemeindenetz im November	24
Gottesdienste in Alsbach im November	26
Vormerken	27
Gedenken an die Reichspogromnacht in Alsbach	28
Impressum	28

Im November gedenken wir unserer Toten
Das Titelbild der Alsbacher Malerin Ursula Geiß zeigt die Beckergruft auf dem Alsbacher Friedhof

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

» Aber
ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Hiob 19, 25

Wenn das Bunt nach dem goldenen Oktober welk wird, zeigt sich die Vergänglichkeit und Schwere des Lebens. Die Gedenktage zu persönlichem und gesellschaftlichem Leid werden nun begangen. Richtig so. Vergänglichkeit und Schwere gut zu deuten, kann helfen und heilen. Der Monatsspruch will dazu beitragen.

Hiob glaubt treu und standfest. Er ist ein angesehener Familienvater in rundum guten Verhältnissen. Wenn es uns gut geht, glauben wir gerne.

Ob Hiob auch treu und standfest ist, wenn es ihm schlecht geht? Wenn wir erleben, dass Verlustängste Realität werden, unsere Lieben und unsere Gesundheit Vergangenheit sind, welchen inneren Halt haben wir dann?

Na dann, jede Wette, Hiob wird seinen Glauben verlieren. Der Böse lacht sich schon ins Fäustchen. Gott dagegen kennt Hiob und erweist sich als der treue und standfeste Erlöser für ihn.

Hiob bekommt alle Sicherheiten genommen, ihn erreicht eine Hiobs-Botschaft nach der anderen. Freunde diskutieren mit ihm verschiedene Deutungsmuster, die wir auch gut kennen: „Bist Du nicht irgendwie selbst schuld an Deiner Misere?“

Seine Frau rät: „Siehst Du, Deinen Gott kannst Du vergessen!“

Und Hiob? Trotz seines Leidens sucht er weiterhin das Ge-

spräch mit Gott.

Er diskutiert mit ihm. Hiob will es wissen! Bitte machen Sie es auch so! Streiten Sie mit Gott! Schimpfen, Auskotzen, Beleidigtsein, Herausfordern … alles erlaubt. Gott antwortet, gibt Impulse zum Nach-Denken und Neu-Denken. Er zeigt sich. In der Schöpfung, in Jesus Christus, in der Liebe, im Nächsten, erkennen wir ihn.

Hiob bekommt die Wunder der Schöpfung zu sehen. Auch wir staunen über Galaxien und Mikroorganismen, über die Klugheit der Tiere und Pflanzen. Und Hiob erlebt sich als Teil des Ganzen und findet darin Trost. Ja, so groß ist Gott und zugleich sorgt er

auch für mich. „Ja, ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“

„Erlöser“ ist auch das hebräische Wort für „Beistand“, „Anwalt“. Das Johannes-Evangelium übersetzt mit „Tröster“ und „Heiliger Geist“. Resilienz („Aber, ich weiß …“), gespeist aus Gottvertrauen, ist eine Facette davon.

Einer meiner ersten Konfirmanden war ein geistig behinderter Junge. Peter und seine Mutter hatten gemeinsam dieses Erlöser-Wort als Konfirmationsspruch ausgesucht. Als ich ihn fragte: „Wie bist Du darauf gekommen?“, antwortete er: „Ich weiß, dass mein Betreuer lebt!“. Und er liebte seine Betreuer und seine große Familie sehr! Geistig fit und pfiffig!

Als ich heimkam, wurde ich zu meinem sterbenden Nachbarn gerufen.

Er war klar und fragte: „Mit welchem Wort willst Du mich beerdigen?“

Als ich von Peters Auslegung erzählte, sagte er: „Dieses Wort soll es sein. Ja, auch ich will mit dem Erlöser leben, wenn ich gehe.“

So konnte ich getrost beerdigen und erfreut konfirmieren.

In Liebe betreut und erlöst - kommt man so gut durch jeden November und durch das Leben?

Ausprobieren …

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend

Mittwoch, dem 27.11.2019
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema: Gotteswort oder Menschenwort – Entstehung des Alten und des Neuen Testaments.

Den Abend leitet Pfarrer i.R. Dr. Hans-Martin Fraund

„Wie lange werden wir singen? Wie lange werden wir beten?“

So lautet der ins Deutsche übertragene Text des Liedes, das in englischer Sprache im Gottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober gesungenen wurde .

„How long will we sing?
How long will we pray?“.

Im Refrain dieses Liedes heisst es:

„Until all are fed, we cry out;
until all on earth have bread.“-
„So lange bis alle satt sind, klagen wir,
Bis alle auf der Erde Brot haben …“ .

Zu Beginn des Gottesdienstes legten Kirchenbesucher und Besucherinnen Erntedank-Gaben auf einer Tafel unterhalb der Kanzel ab.

Pfarrer Johannes Lösch bezog sich in seiner Predigt auf Jesaja 58,7 ff: „Brich dem Hungrigen dein Brot…“. Er betonte, dass wir nicht nur allein für das Brot Gott zu danken haben, sondern auch für viele weitere Gaben, die zu unserem Wohlergehen beitragen: Für den Frieden und unsere Möglichkeiten, uns zu entfal-

ten, für Dinge. die wir als selbstverständlich annehmen.

Am Ende des Gottesdienstes waren alle zum Verweilen und zum Gedankenaustausch beim Kirchenkaffee eingeladen.

Bei den Spenden für die Erntedankgaben, die mit nach Hause genommen werden konnten, kamen 150 € zusammen, die dem diesjährigen Projekt von „Brot für die Welt“ zugutekommen.

Text und Fotos: Lutz Petereit

90 Jahre Evangelische Frauenhilfe e.V. in Alsbach

Foto aus dem Jahr 2003

Mit dem ausklingenden Jahr 2019 geht auch das 90-jährige Jubiläumsjahr der ehemaligen Evangelischen Frauenhilfe Alsbach e.V. zu Ende.
Wir hatten diesmal keine große Feier vorbereitet; es liegt daran, dass wir wenigen Mitglieder älter geworden sind, und die Organisation uns überfordert hätte.

Ein kleiner Ausflug jedoch ist noch in Planung.

1m Gottesdienst am 2. Advent 2019, den wir voraussichtlich mitgestalten werden, wollen wir die 90 Jahre Frauenhilfe-Arbeit in Alsbach nochmal bedenken.

Evangelische Frauen Alsbach e. V.
Anneliese Schwinn
im November 2019

Wer möchte DIE BRÜCKE mitgestalten?

Redakteurinnen und Redakteure / Gestalterinnen und Gestalter gesucht

Für unseren Gemeindebrief „Die Brücke“, der 10mal im Jahr erscheint, sucht der Redaktionskreis Verstärkung.

Die Arbeit bis zur fertigen „Brücke“ sieht zurzeit so aus: Monatlich werden die Beiträge für die kommende Ausgabe gesichtet und ergänzt. Das Layout wird erstellt und zusammengestellt. Die Vorlage wird geprüft und korrigiert, bevor sie in den Druck geht.

Für die graphische Gestaltung des Gemeindebriefes ist jeweils ein Team von zwei Personen aus dem Redaktionskreis verantwortlich. Zum „Layouten“ ist etwas Erfahrung am Computer notwendig. Das Grundkonzept für das Layout ist vorhanden. Gearbeitet wird mit dem Programm „Publisher“ von Microsoft. Kenntnisse der Microsoft-Office-Programme wie z.B. „Word“ oder „Powerpoint“ wären von Vorteil.

Wenn Sie Freude an redaktioneller Arbeit haben und eventuell auch gerne selbst einmal etwas über die Ereignisse in unserer Gemeinde schreiben und/oder sich gerne als Gestalter bzw. Gestalterin am Computer betätigen wollen, würden sich die Redakteure der „Brücke“ sehr freuen. Eine gründliche Einarbeitung wird geboten!

Haben Sie Interesse an einer spannenden und abwechslungsreichen ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem motivierten Team? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Baum (Tel.: 3324) oder bei einem der jetzigen Redaktionsmitglieder (siehe Impressum der „Brücke“).

Ihre Brücke-Redaktion

Der "Lebendige Adventskalender"

… macht seine Türen auf!

Jeden Wochentag und an den Samstagen im Dezember werden wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus in der Gemeinde in den Ortsteilen Alsbach und Sandwiese treffen und dort zu einem kleinen besinnlichen Moment zusammenkommen. Dort wird gesungen, erzählt oder auch gestaunt werden. Und vielleicht gibt es ja auch das ein oder andere Plätzchen.

Kommen Sie doch einfach mit ihren Lieben - oder auch alleine - vorbei und erleben Sie Alsbachs lebendigen Adventskalender. Machen Sie sich gerne auch auf zu Türen, die Sie noch nicht kennen. Seien Sie offen für Neues und neue Bekannte und lernen Sie dabei eventuell andere Arten kennen, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Herzliche Einladung!

Bis dahin: Eine gute Zeit... wünscht der Ausschuss 30+ des Kirchenvorstands.

Der Kalender ist noch nicht komplett –

helfen Sie mit, den lebendigen Advent in Alsbach zu „füllen“.

Einige Türen suchen noch Gastgeber (Stand: 7. Oktober). Wenn Sie 2019 gerne als Gastgeber dabei sein wollen, so bitten wir Sie, sich bei Martina Hubensack (martina.hubensack@web.de Tel: 9928299) zu melden.

Als Gastgeber haben Sie freie Hand bei der Gestaltung, Ideen können Sie sich auch gerne bei den 30+ Ausschussmitgliedern erfragen. Tatkräftige Sänger finden sich immer, um musikalisch zu unterstützen und den Text liefert notfalls das Smartphone. Die Zusammenkunft kann vor dem jeweiligen Haus, im Garten oder auf der Straße vor dem Haus stattfinden – wie es am besten passt. Der besinnliche Teil dauert in der Regel zwischen 15 und 30 min. Wer möchte, kann auch Punsch und Plätzchen bereithalten, dies ist aber absolut kein Muss. Es geht um Gemeinschaft, zur Ruhe kommen in einer doch meist hektischen Adventszeit und ein kurzes Innehalten, um dem Adventsgefühl auf die Spur zu kommen. Weitere Auskunft geben gerne die Mitglieder des Ausschuss 30+.

Der aktuelle Terminplan wird ab Ende November auf der Homepage und in den Schaukästen veröffentlicht werden.

Vielen Dank schon jetzt allen Teilnehmern beim diesjährigen Lebendigen Adventskalender!

Der Ausschuss 30+
des Kirchenvorstands

22. September 2019

Herbstanfang mit Suppe am Lagerfeuer

Pünktlich zum Herbstanfang haben wir vom Ausschuss 30+ zu einer Kartoffelsuppe in den Kirchgarten eingeladen. Und so folgten einige dem köstlichen Duft.

Bei klarem Sonnenschein wurde viel geplaudert, gelacht, und zum Schluss sangen wir ein paar Volkslieder. Vielen Dank an die, die zufällig vorbei kamen und die, die geblieben sind – es war uns eine Freude.

Eure Knud, Martina,
Almut und Katrin
vom Ausschuss 30+

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 3. November 2019, lädt der Kirchenvorstand zur Gemeindeversammlung ein.

Wir beginnen um 10.00 Uhr wie gewohnt mit dem Gottesdienst in der Kirche und werden dann um ca. 11:30 Uhr im Gemeindehaus die Versammlung eröffnen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden wir herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Kirchenvorstand

Vorgesehene Tagesordnung:

- Gemeindearbeit – Welche Ziele hat sich der Kirchenvorstand gesetzt?
- Pfarrstellenkürzung im Gemeindenetz
  - Wie geht es weiter?
  - Gottesdienste
  - Konfirmationsunterricht
  - Fragen der Gemeinde
- Gemeindeübergreifende Trägerschaft von Kindertagesstätten im Dekanat
- Anregungen aus der Versammlung

Kindergottesdienste im November

KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 3.11. um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus
Thema: Gott sammelt meine Tränen

Sonntag, 10.11. **Gottesdienst mit Taufe in der Kirche und die Kigo-Kinder feiern mit! Gottesdienst für Groß und Klein!** Am 10.11. deshalb KEIN KIGO im Gemeindehaus

Sonntag, 17.11. um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus
Thema: Das Weizenkorn stirbt und verwandelt sich

Sonntag, 24.11. um 10 Uhr im Gemeindehaus
Thema: Totengedenken – Hoffnung für alle & Vorstellung des diesjährigen Krippenspiels

Wir freuen uns über alle Kinder, die mit uns feiern möchten!

Alf Beckmann, Patricia Bolle, Max Wassum, Larissa Bär-Neurohr, Gwendolyn Altenau, Niklas Jenny, Clara Seckel, Cara-Elisa Beckmann, Almut Foraita, Nina Leidig & Stella Rascher, Erwachsene und Jugendliche unserer Gemeinde

Kleinkinder-Gottesdienst
mit Schnecke Finchen:
Samstag, 2.11. um 16 Uhr
in der Alsbacher Kirche

Thema: Ein Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an - Wie der kleine David ganz groß rauskommt!

Für
Krabbel- und Kleinkinder, Babys und ihre Brüder und Schwestern, Eltern, Omas und Opas, Paten und Patinnen

Herzliche Einladung

Schon einmal von dem Film

„Das Wunder“

unter der Regie von Stephen Chbosky gehört oder gelesen?

August „Auggie“ Pullmann ist zehn Jahre alt. Er ist witzig, klug und großzügig. Er hat humorvolle Eltern und eine phantastische große Schwester. Doch Auggie ist Außenseiter: Ein seltener Gendefekt hat sein Gesicht entstellt. „Was immer Ihr Euch vorstellt – es ist schlimmer“, notiert er in sein Tagebuch.

Was der Film zeigen will, ist offensichtlich: Jeder Mensch ist wichtig, ganz egal, wie er aussieht. Alle Menschen verdienen Respekt, Freundschaft, Liebe und es ist völlig egal, ob dieser nun anders aussieht als man selbst oder nicht. Doch die Realität sieht anders aus. Jeder der "anders" ist, muss um Akzeptanz kämpfen…

Die Spieldauer beträgt ca. 110 Min. Altersfreigabe: FSK 0; JMK 0

Haben wir euer Interesse geweckt?

Der Ausschuss 30+ lädt Euch am

17.November um 17.00 Uhr

ins

Gemeindehaus, Bickenbacher Str. 27a ein.

Ab 31. Oktober in den deutschen Kinos!
„Zwingli – Der Reformator“

Der Spielfilm „Zwingli – Der Reformator“ startet zum Reformationstag am 31. Oktober in den deutschen Kinos. Erstmals bringt Regisseur Stefan Haupt die Geschichte des großen Schweizer Humanisten einem breiten Publikum nahe, der mit Luther und Calvin zu den wichtigsten Reformatoren der Kirche zählt.

Es ist ein eindrucksvolles und bildgewaltiges Historiendrama über den Kampf um eine neue Weltordnung, das in der Schweiz bereits 220.000 Zuschauer begeisterte. Zwinglis Ideen einer sozialen Gesellschaft, die sich um die Armen und Kranken kümmert und die Rechte von Frauen und Kindern schützt, sind heute so aktuell wie damals: Unerschrocken nutzt der junge Ulrich Zwingli im Jahr 1519 seine Wahl zum Priester am ehrwürdigen Großmünster, um gegen die Missstände in der Stadt und in der Kirche zu predigen. Heftige Diskussionen entbrennen. Im Namen von Papst und Kaiser verlangt der Bischof von Konstanz schließlich Zwinglis Verhaftung. Als sich der Rat der Stadt nach einem öffentlichen Streitgespräch zwischen Zwingli und einem Abgesandten des Bischofs überraschend an die Seite des Rebellen stellt, kommt es zu weiteren Machtkämpfen.

Und während Zwinglis Thesen einen Bürgerkrieg auszulösen drohen, zieht es die gottesfürchtige Witwe Anna immer mehr in den Bann dieses außergewöhnlichen Mannes.

Quelle: Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Seenotrettung im Mittelmeer
"Wir wollen ein Schiff schicken"

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) will ihrer Solidarität mit notleidenden Flüchtlingen in Seenot auf dem Mittelmeer nicht nur in Worten Ausdruck verleihen, sondern auch in Taten. Deshalb plant sie mit einem breiten Bündnis, ein weiteres Seenotrettungsschiff einzusetzen.

„Wir erleben, wie in den vergangenen Monaten politisch alles daran gesetzt wird, die Rettung von Menschenleben zu verhindern und die zivile Seenotrettung zu kriminalisieren. Da darf Kirche nicht tatenlos zusehen“, heißt es in einem Papier der EKD vom 12. September 2019. Deshalb hat der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, angekündigt, die EKD werde in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis ein zusätzliches Schiff zur Rettung von Ertrinkenden ins Mittelmeer senden: „Wir wollen ein Schiff schicken. Der Rat der EKD hat auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen, einen Verein zu gründen, in dem Kirchen, Institutionen und Engagierte gemeinsam schnellstmöglich ein weiteres Schiff in den Rettungseinsatz bringen wollen." Kirche und Diakonie würden im Rahmen ihrer entwicklungspolitischen und humanitären Aktivitäten seit Jahrzehnten dazu beitragen, dass weltweit jeden Tag Menschen in Not gerettet werden. Der Ratsvorsitzende betonte: "Solange schutzsuchende Menschen im Mittelmeer ertrinken und staatliches Handeln versagt, werden wir die zivile Seenotrettung nach Kräften unterstützen.“ In dem EKD-Papier heißt es, dass gemeinsam mit Seenotrettern Ausschau nach einem geeigneten Schiff unter deutscher Flagge gehalten werde. Den Betrag für den Kauf des Schiffes solle vor allem über Spenden finanziert werden.

Experten am Steuer

Das zusätzliche Schiff soll allerdings von einer zivilen, erfahrenen Seenotrettungsorganisation betrieben werden. Die EKD nennt den Grund: „Für ein solches Schiff braucht es nautische Expertise, das Wissen, wie man solche Rettungseinsätze auf hoher See durchführt und die Kapazitäten, das Schiff mit Mannschaft und laufenden Kosten zu betreiben.“ Gegenwärtig sei die EKD im intensiven Gespräch mit professionellen Seenotrettern.

Ein genaues Datum für den Einsatz des Schiffes stehe noch nicht fest. Doch die Initiatoren hoffen, dass das Schiff bereits im kommenden Frühjahr in den Einsatz kommen könne.

Breites Bündnis

Vertreterinnen und Vertreter von Rettung- und Hilfsorganisationen, Kommunen, der SEEBRÜCKE-Bewegung und der evangelischen Kirche haben mit Blick auf die aktuelle Situation in Libyen und auf dem Mittelmeer festgestellt, dass weiterhin keine Lösung in Sicht sei. Deshalb forderten sie die Bundesregierung und alle politisch Verantwortlichen in Europa auf, unverzüglich einen europaweiten Verteilmechanismus für im Mittelmeer gerettete Geflüchtete in der EU einzurichten und in Libyen willkürlich inhaftierte Menschen in Sicherheit zu bringen.

Entsetzliche Situation in Internierungslagern

Christoph Hey, bislang Projektleiter für Ärzte ohne Grenzen in Libyen, beschrieb als Augenzeuge die Situation in den Internierungslagern als „entsetzlich“. Die Ernährung sei mangelhaft, die hygienischen Bedingungen unerträglich. Die Menschen, darunter

Bei seinem Besuch in Sizilien im Juni 2019 durfte der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm das von den italienischen Behörden beschlagnahmte Rettungsschiff Sea-Watch 3 nicht betreten, sondern nur vom Wasser aus sehen.

Minderjährige, seien „regelrecht zusammengepfercht und können oft tagelang nicht ins Freie“. Ärzte ohne Grenzen fordert die Auflösung aller Internierungslager und ein Ende der EU-Unterstützung für die libysche Küstenwache, die fliehende Menschen völkerrechtswidrig nach Libyen zurückbringt.

90 aufnahmebereite Kommunen

Der Potsdamer Oberbürgermeister Mike Schubert macht die große Hilfsbereitschaft von Städten und Kommunen deutlich: „Potsdam ist eine von inzwischen mehr als 90 Kommunen im Städte-Netzwerk 'Sichere Häfen', die einen menschenwürdigen Umgang mit Geflüchteten fordern. Wir solidarisieren uns mit der Initiative ‚Seebrücke‘ und bekunden mit Nachdruck unsere Bereitschaft, aus Seenot gerettete Menschen zusätzlich aufzunehmen." Die von den entsprechenden Städten unterzeichnete ‚Potsdamer Erklärung‘ bekräftige den Willen der aufnahmebereiten Kommunen, die humanitäre Katastrophe auf dem Mittelmeer unverzüglich zu beenden.

Zentrale Forderungen aller beteiligten Organisationen sind:

Notfallplan für Bootsflüchtlinge: Aufnahmebereite Mitgliedstaaten müssen in einem geordneten Verfahren aus Seenot gerettete und in EU-Mittelmeeranrainerstaaten gestrandete Schutzsuchende solidarisch aufnehmen.

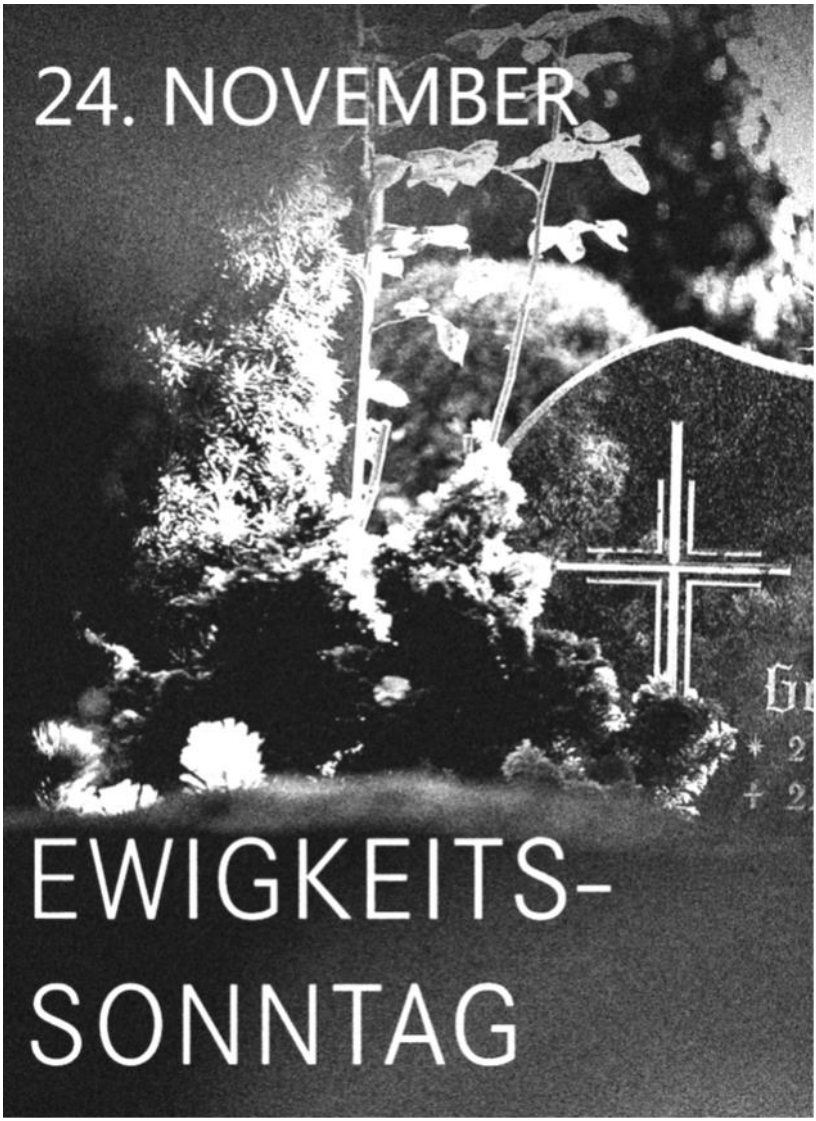
»Sichere Häfen« ermöglichen: Viele deutsche Städte und Kommunen haben sich bereit erklärt, Geflüchtete aufzunehmen. Für sie muss eine Möglichkeit geschaffen werden, freiwillig zusätzliche Schutzsuchende aufzunehmen.

Keine Rückführung nach Libyen: Flüchtlinge in Libyen sind dem Risiko systematischer Folter, Versklavung und Gewalt ausgesetzt. Jede Unterstützung und Ausbildung der sogenannten libyschen Küstenwache müssen eingestellt werden. Die EU und Deutschland müssen das Non-Refoulement-Gebot als zwingendes Völkerrecht achten und umsetzen.

EKD, 12.09.2019

Einladung zum Gottesdienst

zum Ewigkeitssontag am 24.November 2019



TRAUER

IST NUR DA AM PLATZE,
WO EIN MENSCH UMSONST
GELEBT HAT,
OHNE LIEBE, OHNE ARBEIT,
OHNE FREUDE.
WO ER NIEMANDEN
GELIEBT HAT
UND WO NIEMAND IHM
EIN BISSCHEN LIEBE GAB.
WENN EINER EINE LÜCKE
HINTERLÄSST,
DANN IST ES GUT.
DANN HAT ER NICHT
UMSONST GELEBT,
DANN FEHLT ER EINEM
ODER VIELEN MENSCHEN.
UND DAS WÜNSCHEN
WIR UNS DOCH,
FÜR UNS
UND FÜR DIE ANDEREN,
NICHT WAHR ?

HANNELORE FRANK

Sonntag	**03.11**	**20. Sonntag nach Trinitatis**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag	**10.11**	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**	
Jugenheim Freie Ev. Gemeinde, Am Bahnhof	18:00	Ökum. Taizé-Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade in Seeheim-Jugenheim	Team
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfrn. i.R. Dörger
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Mittwoch	**13.11.**		
Haus „Tannberg“ Jugenheim	15:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag	**17.11.**	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit anschl. Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Mittwoch	**20.11.**	**Buß- und Bettag**	
Jugenheim, Ev. Bergkirche	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade	Team, es predigt Pastor J. Grün
Ober-Beerbach	19:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	20:00	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in Hähnlein	

Freitag	**22.11.**		
Haus „Birkenhof“ Jugenheim	15:00	Gottesdienst	
Sonntag	**24.11.**	**Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag / Totensonntag**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim Friedhofshalle	14:00	Gottesdienst, es singt der Kirchenchor	Prädikantin von Burstin
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Northe

ANDERS GESAGT:

Buße

Buße ist der ehrliche Blick auf sich selber: Nicht aufrechterhalten müssen, was Lüge ist, um das Bild von mir selber zu retten. Aussteigen dürfen aus fest gefügten Rollen und mich neu orientieren.

Tina Willms

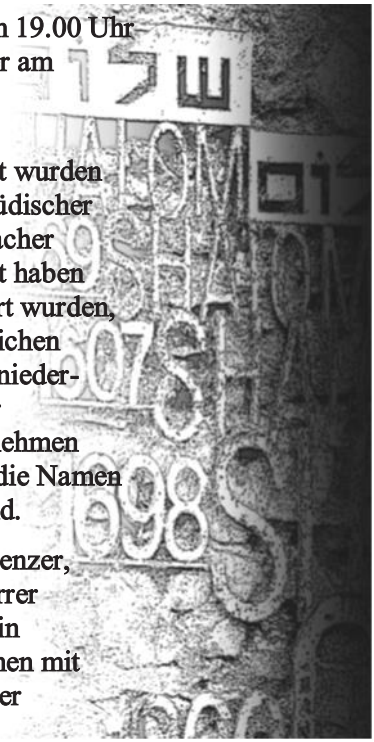
Gottesdienste in Alsbach im November

Samstag	02.11.	16:00	Kleinkindergottesdienst	K
20.Sonntag nach Trinitatis	03.11.	10:00	Kindergottesdienst	GH
		10:00	Gottesdienst, Pfarrerin Northe anschl. Gemeindeversammlung	K GH
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.11.	10:00	Gottesdienst mit Taufe in der Kirche und die Kigo-Kinder feiern mit! Pfarrer Lösch	K
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag	17.11.	10:00	Kindergottesdienst	GH
		10:00	Gottesdienst, Pfarrer Lösch und Charly Zimmermann	K
Mittwoch, Buß -und Bettag	20.11.	20:00	Gemeinsamer Gottesdienst in der Hähnleiner Kirche	
Freitag	22.11.	10:45	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift Alsbach, Pfrn. Giesecke	
Ewigkeitssonntag	24.11.	10:00	Kindergottesdienst	GH
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde, es singt der Kirchenchor Pfarrer Lösch	K
Dienstag	26.11.	18:45	Gottesdienst in der Hirschparkklinik Frau Karas	

Gruppen, Veranstaltungen

Mittwoch	06.11.	15:00 19:00	Diakonie- und Besuchskreis Kirchenvorstandssitzung	GH GH
Samstag	09.11.	19:00	Pogromnacht-Gedenkfeier am Mahnmal	
Sonntag	10.11.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Dienstag	12.11.	16:00	Strickkreis	GH
Mittwoch	13.11.	15:00	Evangelische Frauen	GH
Sonntag	17.11.	17:00	Filmabend „Das Wunder“, der Ausschuss 30+ lädt ein.	GH
Dienstag	19.11.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige	GH
Mittwoch	20.11.	09:30	Frauenfrühstück Thema: Wangari Maathai aus Kenia – Friedennobelpreisträgerin 2. Teil	GH
Sonntag	24.11.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Mittwoch	27.11.	14:30	Bastelkreis	GH
		20:00	Bibelgesprächsabend mit . Pfarrer i.R. Dr. Fraund Thema: Gotteswort oder Menschenwort – Entstehung des Alten und des Neuen Testaments.	GH
jeden Montag, außer in den Ferien		09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
		19:30	Kirchenchor	GH
dienstags und donnerstags		12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden **Tel.: 3314**)	GH
jeden Donnerstag		11:00	Spielkreis für Babys	GH
jeden Donnerstag		19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag, außer in den Ferien		17:00	Konfirmationsunterricht	GH

Am Samstag, dem 9. November 2019 um 19.00 Uhr wird am Mahnmal für jüdische Mitbürger am Bürgerhaus Sonne an die Ereignisse des 9. November 1938 erinnert.



In der sogenannten Reichspogromnacht wurden auch in Alsbach-Hähnlein Wohnungen jüdischer Bürger zerstört. Die Namen der 21 Alsbacher und acht Hähnleiner, die 1933 hier gelebt haben und zur Flucht gezwungen oder deportiert wurden, werden bei der Gedenkfeier von Jugendlichen verlesen. Für jede Person wird ein Stein niedergelegt. Im Vorfeld werden die Alsbacher Konfirmanden sich der Stolpersteine annehmen und diese vom Schmutz befreien, damit die Namen der Verfolgten wieder deutlich lesbar sind.

Die Ansprache hält Bürgermeister Bubenzer, für die Evangelische Kirche nehmen Pfarrer Johannes Lösch aus Alsbach und Pfarrerin Julia Fricke ais Hähnlein - beide zusammen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ihrer Gemeinden - teil.

Kontakte

Gemeindebüro
Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein

Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3

buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do	08:30 - 12:00
Mi.	10:30 - 12:00
Fr.	08:30 - 11:30

Gemeindehaus
Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch
Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Pfarrerin Beatrice Northe
Tel.: 0160 8587568
northe@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Vors. des Kirchenvorstands Dr. Michael Arlt
Tel.: 06257 9189312

Spendenkonto
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10
kita-arche-noah.alsbach@ekhn.de

Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.:0 62 57 9980890
info@ diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/ Bergstraße

Redaktion und Layout
Gerhard Helbich
Lutz-Michael Petereit,
Eberhard Reiniger,
(V.i.S.d.P. für die Printausgabe)
Lutz Witte

Redaktionsschluss
für Ausgabe
DEZ 2019 /JAN 2020
ist der **8. November 2019**

Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro oder an bruecke@ev-kirche-alsbach.de